

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	13.02.2019	öffentlich - Beschluss

Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Vortrag der Referentin diene zur Kenntnis.

Die Stadt Fürth bekennt sich generell zur Förderung des Radverkehrs.

Ziel ist, den Anteil des Radverkehrs an alltäglichen Wegen in der Stadt Fürth, aber auch stadtgrenzüberschreitend in den nächsten Jahren deutlich zu steigern.

Die Radverkehrsförderung ist ein wichtiges Modul des Fürther Verkehrsentwicklungsplanes (VEP). Festlegungen zu Umfang und Zeitrahmen der im Radverkehr zu erreichenden Ziele können sinnvollerweise erst in der Gesamtschau aller Verkehrsmittel im Zuge des Verkehrsentwicklungsplans festgelegt werden.

Das Fahrrad soll verstärkt als wichtiges und eigenständiges Verkehrsmittel, aber auch im Verbund mit dem ÖPNV wahrgenommen werden. Dazu gehören die Bausteine Infrastruktur; Information, Kommunikation und Service.

Sachverhalt:

Die Stadt Fürth bewarb sich im Juli 2017 um die **Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen e. V.** (AGFK; s. a. <https://agfk-bayern.de/mitglieder/fuerth/>). Um als festes Mitglied aufgenommen zu werden, sind mehrere Vorgaben der AGFK zu erfüllen. Der hier behandelte **Grundsatzbeschluss** stellt eine Voraussetzung für eine dauernde Mitgliedschaft dar.

Ziel ist es, den **Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen** sowohl im städtischen Binnenverkehr als auch stadtgrenzüberschreitend für alle Wegezwecke und in allen Altersgruppen deutlich und nachhaltig zu steigern.¹

¹ Der Bay. Staatsminister des Inneren Joachim Herrmann **gab für Bayern bis 2025 die 20 Prozent Marke als Ziel für den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen an. (02/2016)**

Die Potenziale für eine Steigerung des Radverkehrsanteils sind schon heute vorhanden, wie eine Analyse von Socialdata für die Stadt Fürth aus dem Jahr 2015 zeigt.

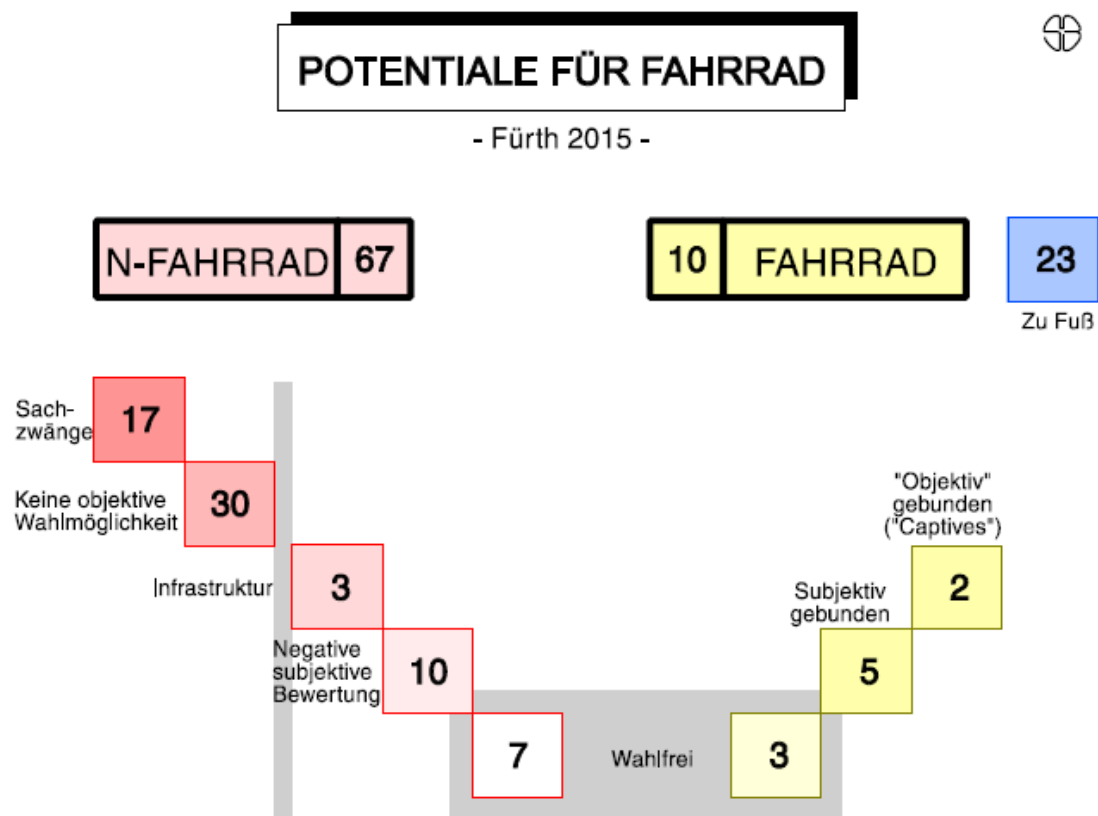
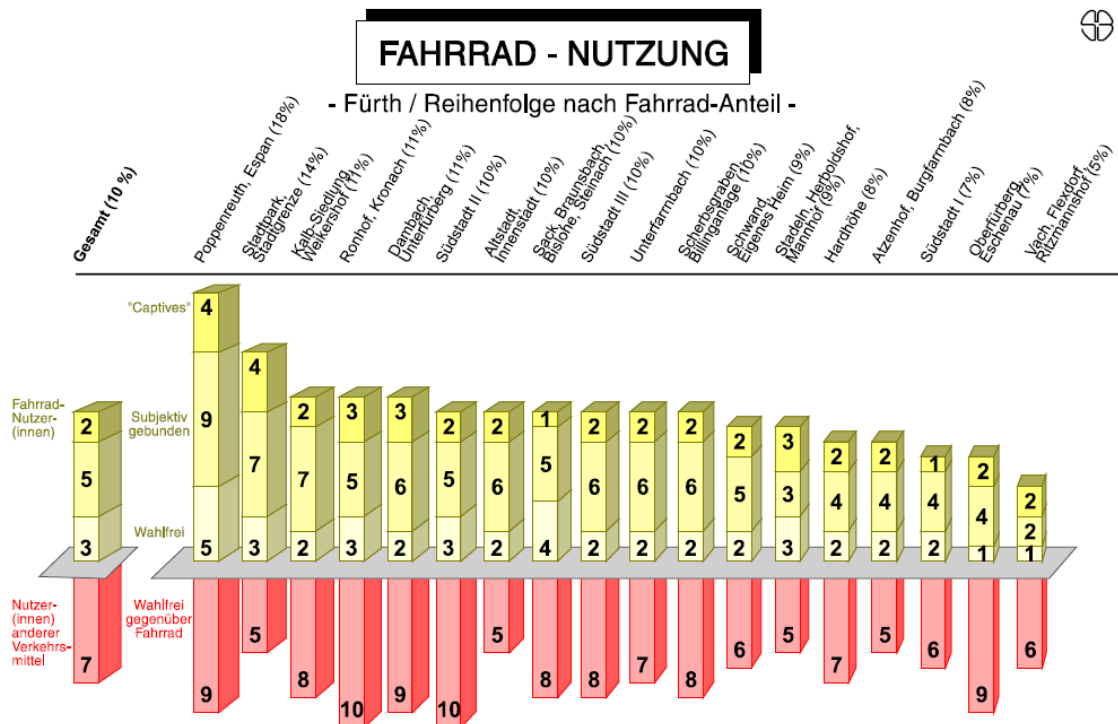


Abb. 5 Potentiale für Fahrrad 2015 (kurzer Baum)

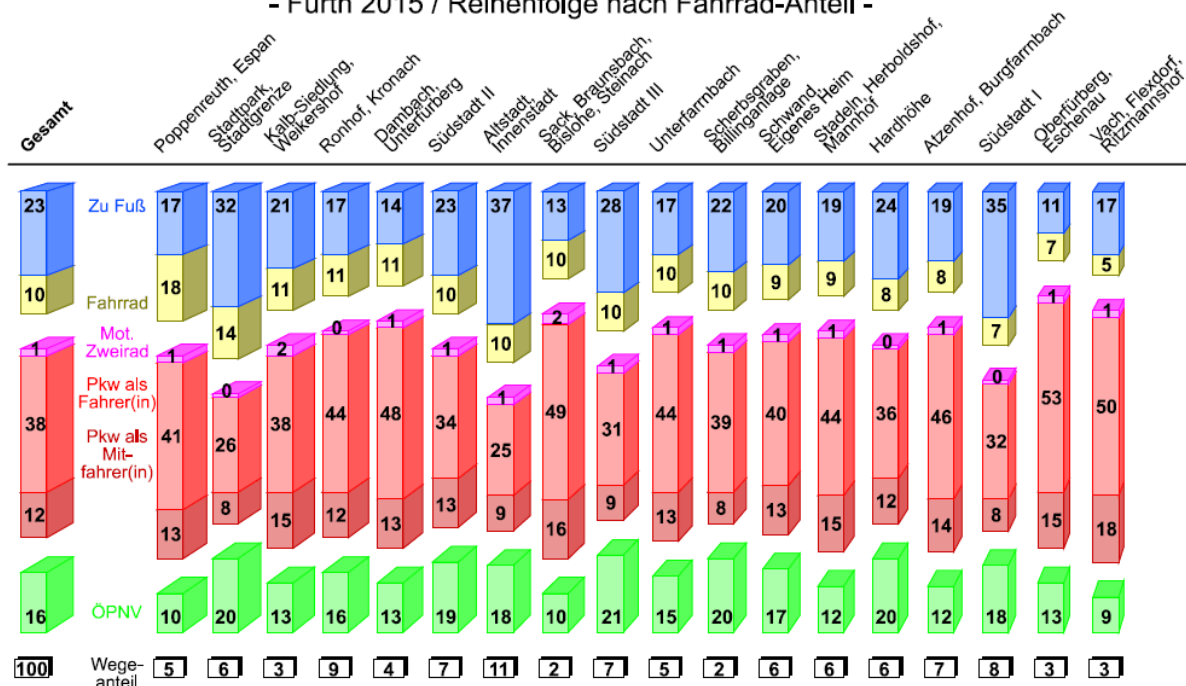
Die wahlfreien Verkehrsteilnehmer, die das Verkehrsmittel Rad nicht nutzen, obwohl keine subjektiven oder objektiven Gründe vorliegen (stadtweit 7 %), stellen eine erhebliches Potenzial



Die Topographie in der Stadt Fürth ist für das Radfahren fast überall sehr gut geeignet. Dennoch zeigen sich heute erhebliche Unterschiede in der Nutzung des Fahrrades in den verschiedenen Stadtbezirken (Socialdata 2015 im Auftrag der Stadt Fürth).

VERKEHRSMITTELWAHL NACH BEZIRKEN

- Fürth 2015 / Reihenfolge nach Fahrrad-Anteil -



Auch ein erheblicher Anteil der Wege der Fürther Bevölkerung eignet sich auf Grund der räumlichen Orientierung und der relativ geringen Entfernungen für einen Umstieg auf das Fahrrad (Socialdata 2015 im Auftrag der Stadt Fürth).

RÄUMLICHE ORIENTIERUNG

- Fürth 2015 / Reihenfolge nach Fahrrad-Anteil -

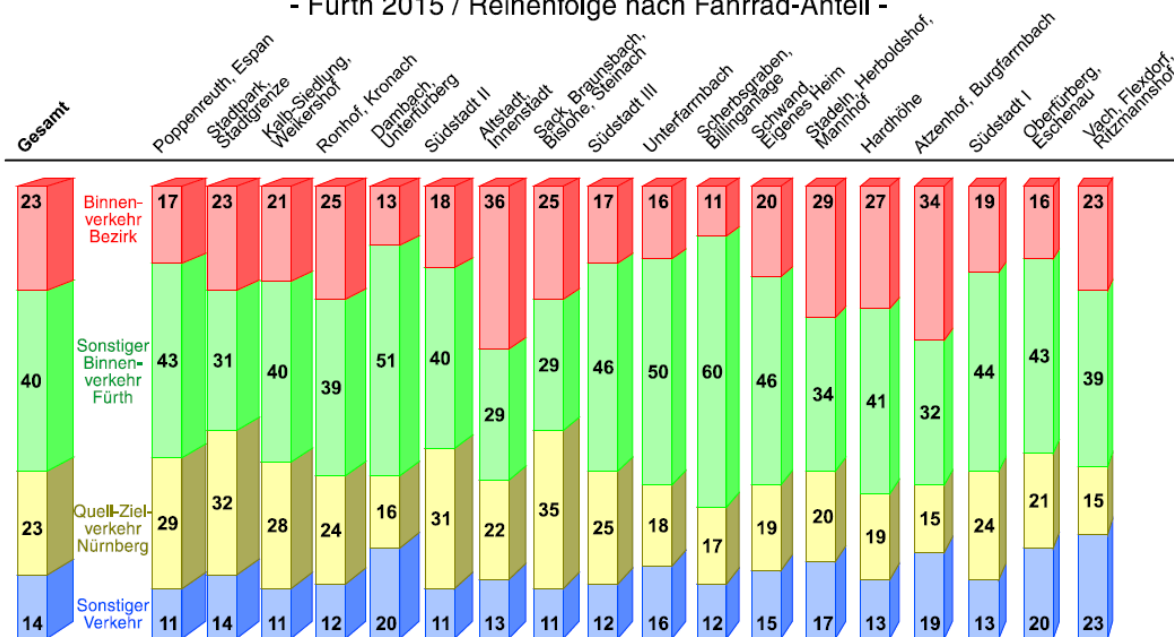
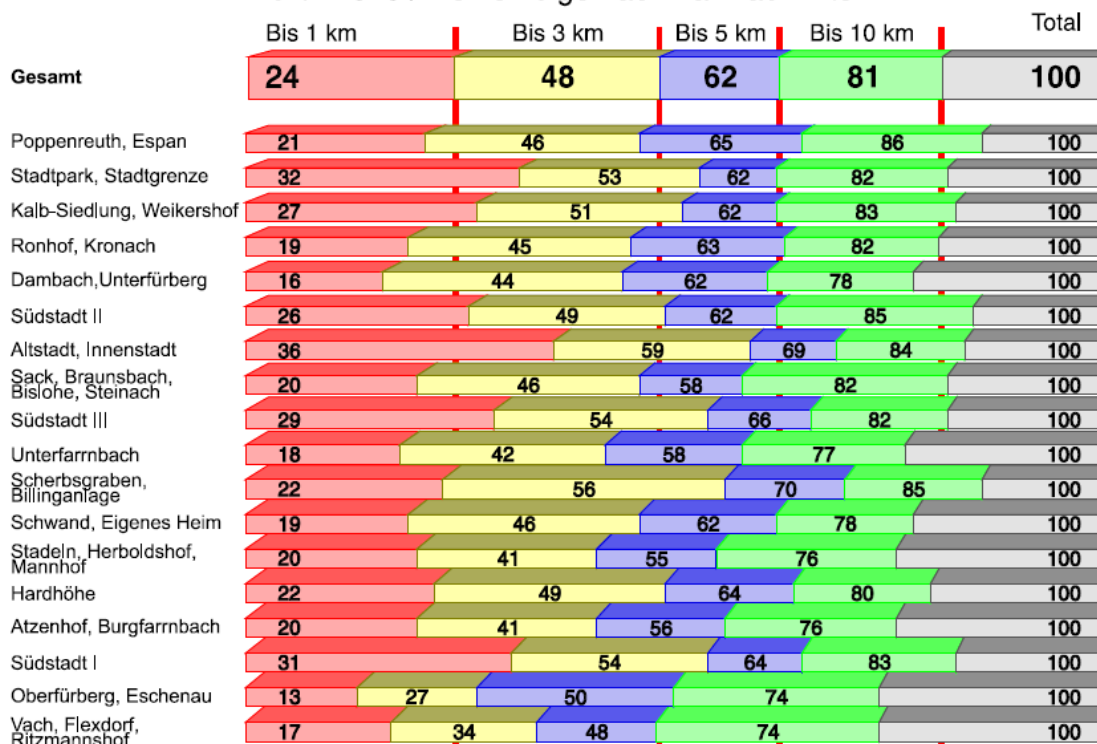


Abb. 15 Räumlicher Bezug nach Bezirken 2015



WEGEENTFERNUNGEN

- Fürth 2015 / Reihenfolge nach Fahrrad-Anteil -



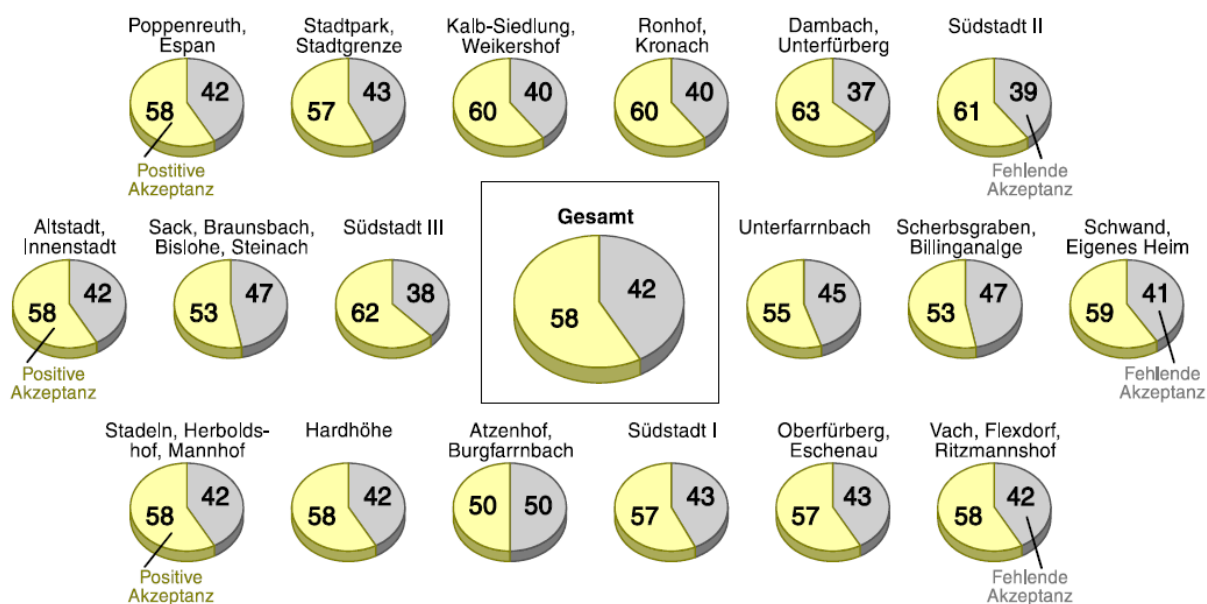
Auch die **Akzeptanz** des Verkehrsmittels Fahrrad ist bei den Wegen, die nicht mit dem Fahrrad zurückgelegt werden und bei denen eine Fahrradalternative vorhanden ist sowie keine Sachzwänge vorliegen, hoch (Socialdata 2015 im Auftrag der Stadt Fürth).



AKZEPTANZ

- Fürth / Reihenfolge nach Fahrrad-Anteil -

N- Fahrrad; Fahrrad-Alternative verfügbar; keine Sachzwänge



Da die Voraussetzungen grundsätzlich gut sind, gilt es für eine umfassende Radverkehrsförderung, sich noch stärker als bisher aller **vier Säulen der Radverkehrsförderung** zu bedienen:

- Infrastruktur
- Information
- Kommunikation
- Service.

Erreicht werden kann dies u. a. durch folgende Maßnahmen:

Infrastruktur	Information	Kommunikation	Service
Markante, große Baumaßnahmen speziell für den Radverkehr (Talquerung Regnitz; Brücke über die Bahn beim Hp Klinikum)	Ausbau der wegweisenden Beschilderung im Stadtgebiet	Arbeitstreffen mit der Verwaltung	Abstellanlagen B+R
Umverteilung des Straßenraums zu Gunsten des Radverkehrs	Sichtbarkeit in den Medien (insbes. SocialMedia!)	Arbeitstreffen mit Verbänden	Abstellanlagen dezentral
Ausweisung weiterer Radfahrstreifen	Zentrale Darstellung der Fürther Radverkehrsförderung im Netz	Arbeitstreffen mit Nachbarkommunen	Routing App, Mehrwertprogramme mit Anreizregelung
Markierung weiterer Schutzstreifen	Infotafeln an Bahnhöfen, auch in Hinblick auf Radtourismus		Neubau Fahrradparkhaus HBF
			Fortschreibung der Fahrradabstellsatzung für das <u>gesamte</u> Stadtgebiet
			Winterdienstplan
			Radverkehrsfreundliche Baustelleneinrichtung

Die Radverkehrsförderung ist in den VEP eingebettet, welcher die verkehrsplanerische Leitlinie für die nächsten 15 darstellt (vgl. TOP zum VEP).

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
☐ nein	☐ ja	Gesamtkosten	€	☐ nein	☐ ja	€
Veranschlagung im Haushalt						
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.	im	☐ Vwhh	☐ Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Stadtplanungsamt**

Fürth, 05.02.2019

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Stadtplanungsamt

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 13.02.2019

Protokollnotiz:

Beschluss:

Der Vortrag der Referentin diene zur Kenntnis.

Die Stadt Fürth bekennt sich generell zur Förderung des Radverkehrs.

Ziel ist, den Anteil des Radverkehrs an alltäglichen Wegen in der Stadt Fürth, aber auch stadtgrenzüberschreitend in den nächsten Jahren deutlich zu steigern.

Die Radverkehrsförderung ist ein wichtiges Modul des Fürther Verkehrsentwicklungsplanes (VEP). Festlegungen zu Umfang und Zeitrahmen der im Radverkehr zu erreichenden Ziele können sinnvollerweise erst in der Gesamtschau aller Verkehrsmittel im Zuge des Verkehrsentwicklungsplans festgelegt werden.

Das Fahrrad soll verstärkt als wichtiges und eigenständiges Verkehrsmittel, aber auch im Verbund mit dem ÖPNV wahrgenommen werden. Dazu gehören die Bausteine Infrastruktur; Information, Kommunikation und Service.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 14 Nein: 0 Anwesend: 14